

FRIEDRICHSHAFEN

Seeblick mit Weitsicht

Stadtgrün

im Spannungsbogen privater Interessen und kommunaler Aufgaben

Klaus Sauter, Leiter des Stadtplanungsamtes

Dr. Tillmann Stottele, Leiter der Umweltabteilung

Stadt Friedrichshafen

Fachtagung „Stadtgrün – Chancen für die Zukunft“

08.11.2017 Friedrichshafen, Graf-Zeppelin-Haus

Friedrichshafen – Stadt am See



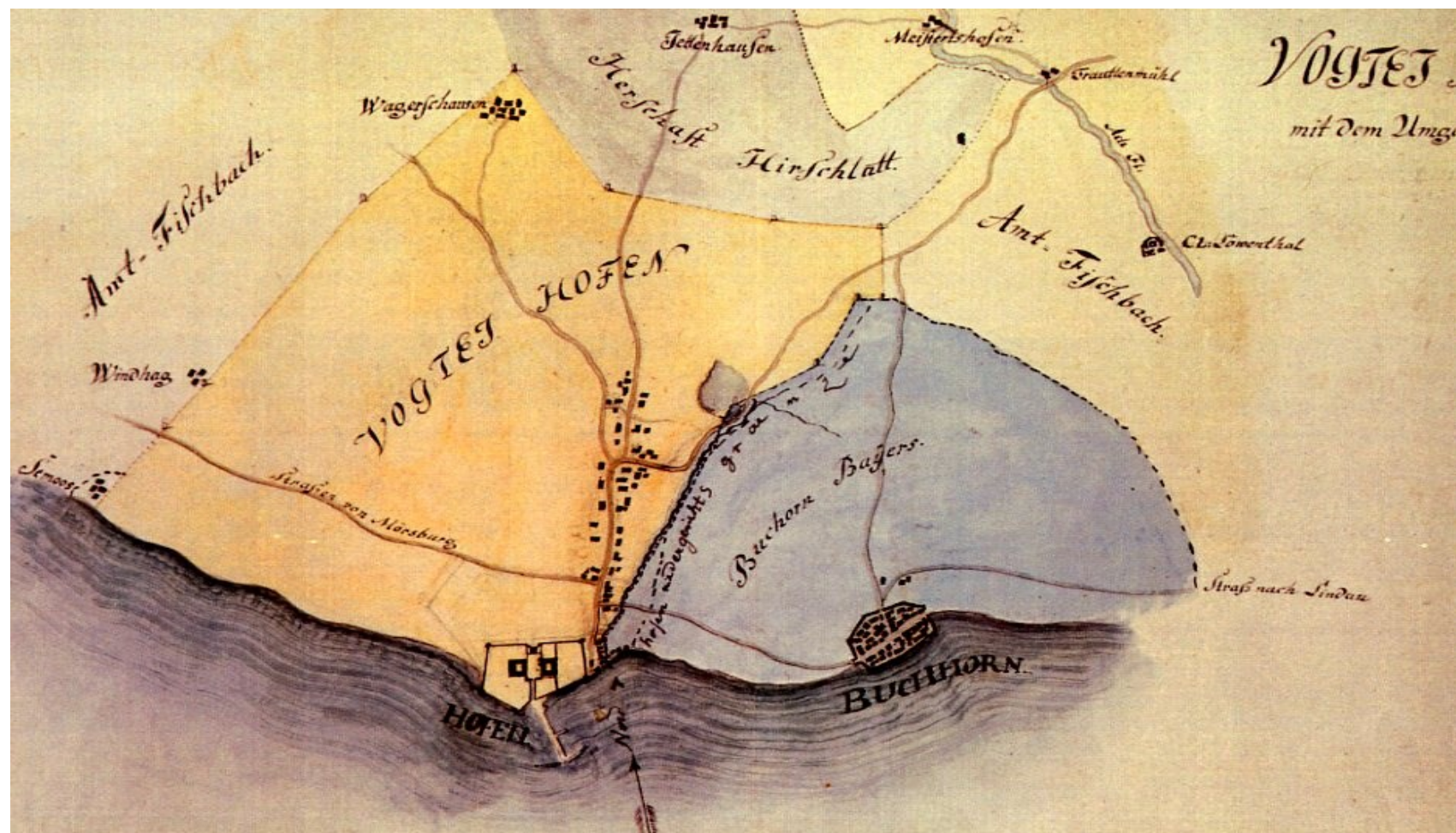
Foto: Achim Mende

Daten

- ca. 70 km² Fläche
- 400-501 m ü.NN
- 60.000 EW
- Große Kreisstadt im Bodenseekreis
- Gemeinsames Oberzentrum mit RV / Weingarten
- Industriestandort mit ca.26.000 Arbeitsplätzen
- Internationale Messe (ca. 80.000 m² Fläche)
- Tourismusstandort mit Wachstumspotenzial
- Regionalflughafen Bodensee-Airport

Friedrichshafen – Historische Entwicklung

Buchhorn 1808



Friedrichshafen – Historische Entwicklung Idealplan von 1818



Friedrichshafen – Historische Entwicklung

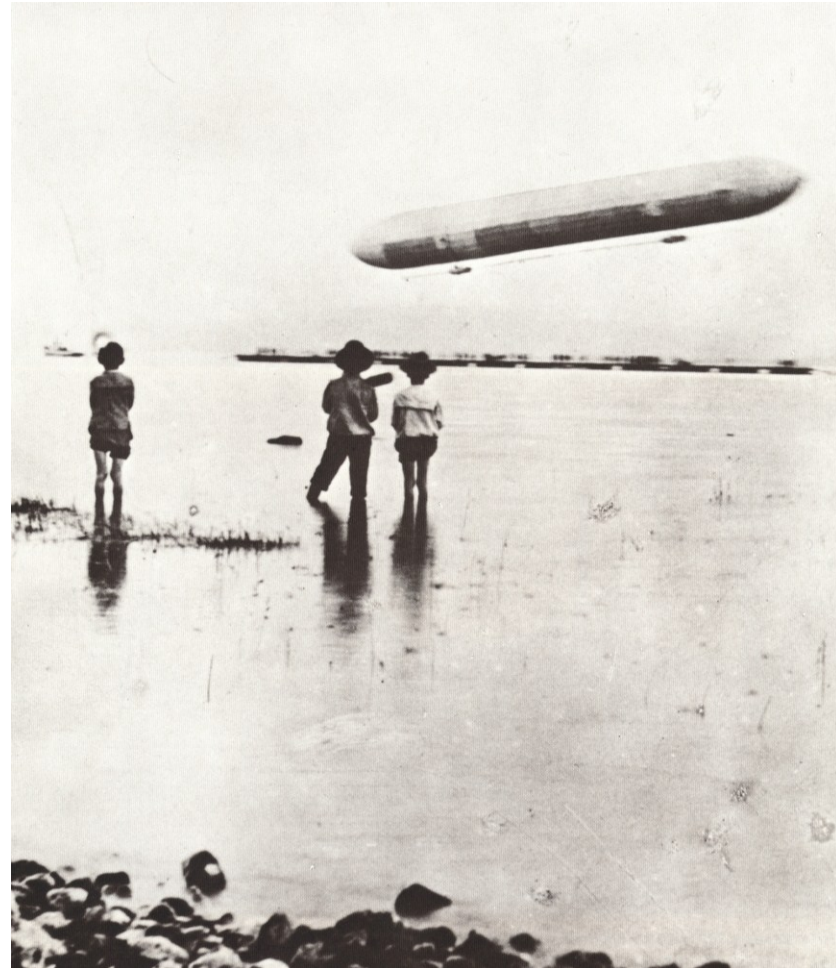
Darstellung der Friedrichstraße



Flanieren am See um 1850

Friedrichshafen – Historische Entwicklung

Erstaufstieg des Zeppelins am 2. Juli 1900

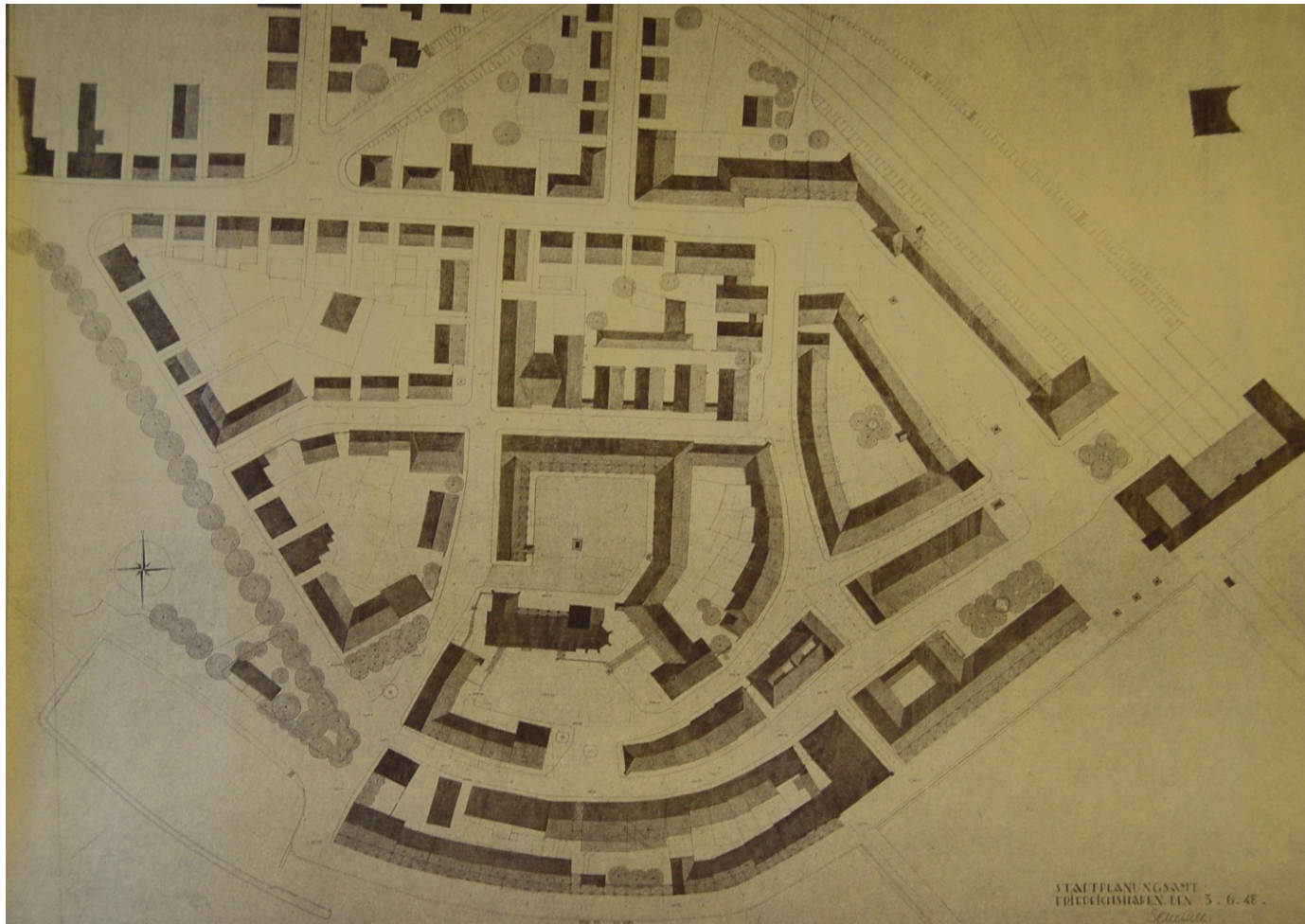


Friedrichshafen – Historische Entwicklung

Der Kernstadtbereich 1945



Friedrichshafen – Historische Entwicklung Wiederaufbauplan 1948



Friedrichshafen – die Stadt heute



Friedrichshafen - Im Spannungsfeld zwischen Naturraum und Industrie

Fotoausstellung der Stadt Friedrichshafen und des Fotografen Achim Mende im Rahmen des ISEK-Beteiligungsprozesses



Friedrichshafen - Im Spannungsfeld zwischen Naturraum und Industrie

Fotoausstellung der Stadt Friedrichshafen und des Fotografen Achim Mende im Rahmen des ISEK-Beteiligungsprozesses



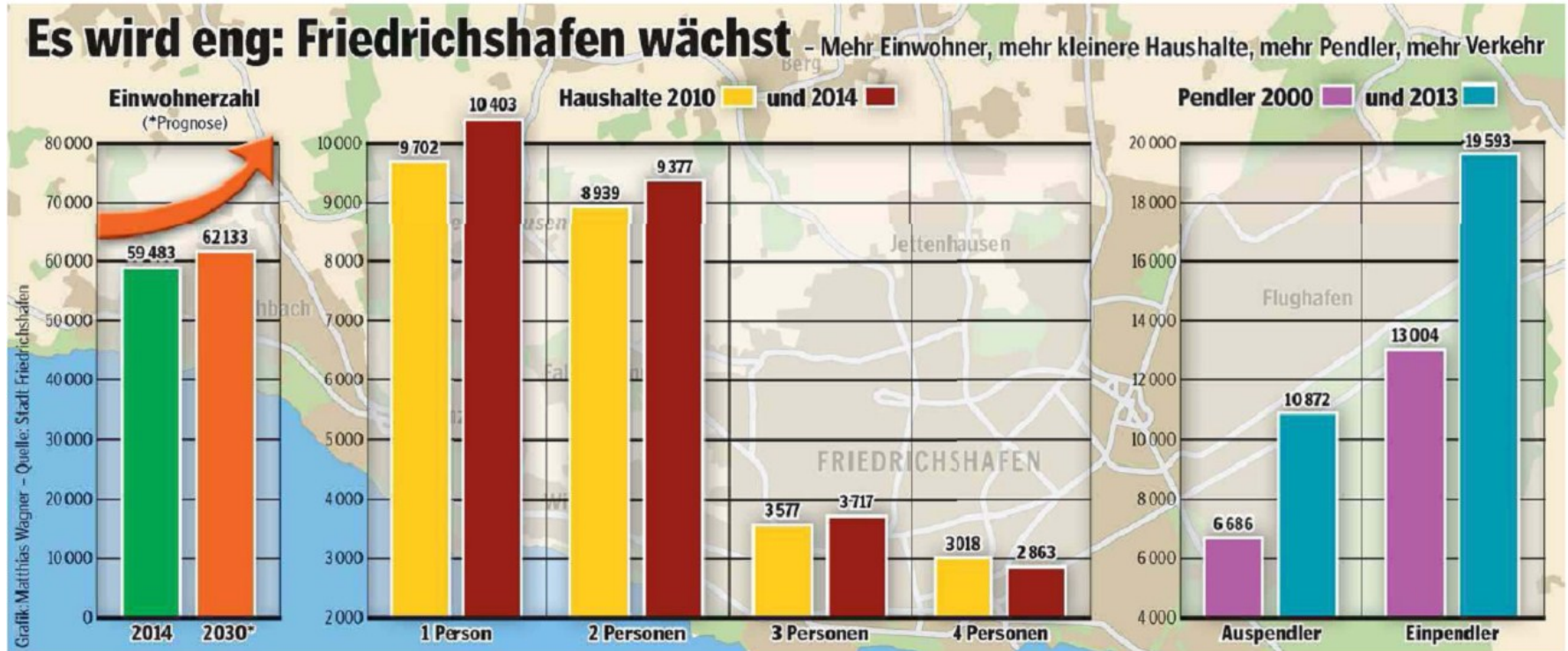
Friedrichshafen - Im Spannungsfeld zwischen Naturraum und Industrie

Fotoausstellung der Stadt Friedrichshafen und des Fotografen Achim Mende im Rahmen des ISEK-Beteiligungsprozesses



Fotos: Achim Mende

Friedrichshafen – die Stadt wächst weiter



Die Stadt, die niemals schrumpft

Immer mehr Menschen wollen in Friedrichshafen leben – Das ärgert Alteingesessene und ist doch unvermeidlich

Schwäbische Zeitung, 08.06.2015

Friedrichshafen – die Stadt wächst weiter

Bevölkerungszunahme erzeugt Flächeninanspruchnahme

Stadtgebiet 70 km²

Einwohner

Siedlung und Verkehr

Landwirtschaft und Obstbau

Waldbedeckung

1990

54.129

24,7 %

55,0 %

19,1 %

2016

60.441 + 11,7 %

29,5 % + 19,4 %

50,0 % - 9,1 %

19,3 % + 1,0 %

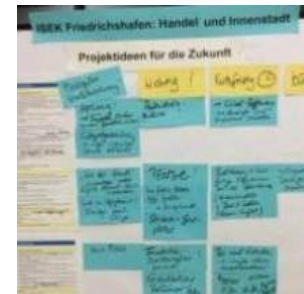


Wege zur konsensfähigen Stadtentwicklung in Friedrichshafen

ISEK Friedrichshafen *Wir gestalten Zukunft!*

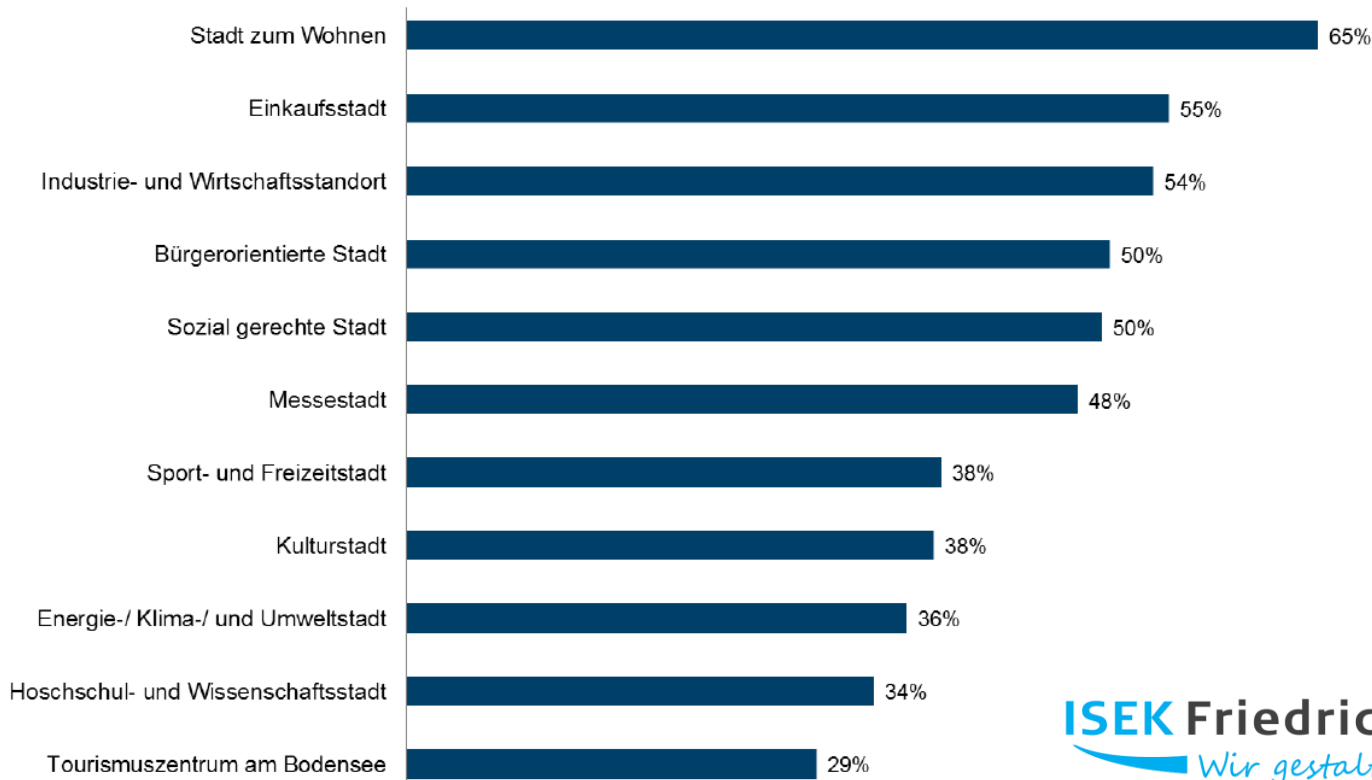
Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) als übergeordnete Klammer

- Ziele
 - Weichenstellung für Friedrichshafen – Zielhorizont 2030
 - Stadtentwicklung interdisziplinär betrachtet
 - Breit aufgestellter Bürgerbeteiligungsprozess
- Ablauf
 - Zweijähriger Prozess – Abschlussbericht im Gemeinderat vsl. Ende 2017
 - Zahlreiche Bürger- und Fachworkshop-Veranstaltungen (ca. 850 Teilnehmer)
 - Mediales Rahmenprogramm, z.B. Fähre-Event, VHS-Vorträge



Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) – Repräsentative Bürgerbefragung 2016

Welches Bild/Image wünschen Sie sich für Friedrichshafen im Jahr 2030?



Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) – Repräsentative Bürgerbefragung 2016

Zukunft Friedrichshafens: In welchen Bereichen besteht der höchste Handlungsbedarf bis 2030?


- Schaffung von bezahlbarem Wohnraum (70 %)
- Erhaltung von Natur und Landschaft (68 %)
- Stärkung von Einzelhandel und Dienstleistungen im
Stadtzentrum (56 %)
- Gestalterische Aufwertung der Ortskerne und der Altstadt (54 %)
- Erhalt von Grünanlagen und Freiflächen für Freizeit und
Erholung (47 %)

Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) - Definition von 17 Leitprojekten

ISEK Friedrichshafen Wir gestalten Zukunft!

Klimastadt		Nr. 3
		
Bezug zu Handlungsfeldern des ISEK	<input checked="" type="checkbox"/> Verkehr und Mobilität <input checked="" type="checkbox"/> Tourismus und Freizeit <input checked="" type="checkbox"/> Umwelt <input checked="" type="checkbox"/> Querschnittsthema Smart City <input type="checkbox"/> Querschnittsthema Bürgerbeteiligung	<input checked="" type="checkbox"/> Wohnen, Freiraum, Baukultur <input type="checkbox"/> Wirtschaft, Handel, Innenstadt <input type="checkbox"/> Kultur, Bildung, Gesundheit, Soziales <input checked="" type="checkbox"/> Querschnittsthema Zusammenarbeit
Projektart	<input checked="" type="checkbox"/> Konzept / Analyse / Gutachten <input checked="" type="checkbox"/> Bauprojekt <input checked="" type="checkbox"/> Öffentlichkeitsarbeit / Kommunikation	
Umsetzungs-priorität	<input type="checkbox"/> sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel	
Beschreibung	<p>Projektbausteine</p> <ol style="list-style-type: none"> Energie- und Klimaschutzkonzept weiter umsetzen und fortschreiben Maßnahmenkatalog zur Aufrechterhaltung des European Energy Awards in Gold aktualisieren und umsetzen Planerische Maßnahmen zur Klimafolgenanpassung entwickeln (z.B. im Bereich Hochwasserschutz, Vermeidung von Wärmeinseln, Sturmschäden, Starkregen) <p>Das Projekt kann dabei an zahlreiche laufende Aktivitäten anknüpfen, zum Beispiel an Projekte des "Stadtwerk am See" im Bereich der Kommunikation und Beratung (Energieberatungsangebote, Energiespar-Shop und Informationsportale), Versorgungsangebote ("Mein Hausstrom", "Mein Energiedach", "Mein Öko Auto Strom" für Private Haushalte und Unternehmen) bis hin zu eigenen Förderprogrammen zu Elektromobilität, Heizungs-pumpen und Haushaltsgeräten.</p>	
Projektphase	<input type="checkbox"/> Ideenphase <input checked="" type="checkbox"/> Konzeptphase <input checked="" type="checkbox"/> Umsetzungsphase	
Zeitraumen	Projektstart: 2018 Projektlaufzeit: mehrjährig	
Projekt-verantwortung	Amt für Bürgerservice, Sicherheit und Umwelt – Abteilung Umwelt und Naturschutz, Stadtbauamt - Sachgebiet Kommunales Energiemanagement (KEM) Weitere Beteiligte: u.a. ggf. Energieagentur Ravensburg	
Gebietskullise (Hauptwirkungs-bereich)	<input checked="" type="checkbox"/> lokal (Stadt Friedrichshafen) <input type="checkbox"/> interkommunal / überregional	
Kosten	Kosten der Maßnahmenumsetzung: abhängig von Art und Umfang der Maßnahmen Haushaltsrelevant: ja	
Bezug zu Handlungsfeldzielen	Das Projekt leistet einen Beitrag zur Erreichung folgender ISEK-Ziele: <ul style="list-style-type: none"> Im Klimaschutz weit voran Klimawandel im Blick 	
Bezug zu Hand-lungsbedarf	Das Projekt trägt dazu bei, an den bisherigen Aktivitäten im Klimaschutz anzuknüpfen und weitere Maßnahmen des Klimaschutzkonzeptes umzusetzen sowie Maßnahmen zur klimaangepassten Stadt zu fördern.	
Bezug zu weiteren Leitprojekten	<ul style="list-style-type: none"> Grüne und blaue Infrastruktur 	



Grüne und blaue Infrastruktur		Nr. 4
		
Bezug zu Handlungsfeldern des ISEK	<input type="checkbox"/> Verkehr und Mobilität <input type="checkbox"/> Tourismus und Freizeit <input checked="" type="checkbox"/> Umwelt <input type="checkbox"/> Querschnittsthema Smart City <input checked="" type="checkbox"/> Querschnittsthema Bürgerbeteiligung	<input checked="" type="checkbox"/> Wohnen, Freiraum, Baukultur <input type="checkbox"/> Wirtschaft, Handel, Innenstadt <input type="checkbox"/> Kultur, Bildung, Gesundheit, Soziales <input type="checkbox"/> Querschnittsthema Zusammenarbeit
Projektart	<input checked="" type="checkbox"/> Konzept / Analyse / Gutachten <input checked="" type="checkbox"/> Bauprojekt <input checked="" type="checkbox"/> Öffentlichkeitsarbeit / Kommunikation	
Umsetzungs-priorität	<input type="checkbox"/> sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> hoch* <input type="checkbox"/> mittel <small>* Bei Bewertung im 4. Workshop des ISEK-Prozesses unter den fünf Projekten mit der höchsten Priorität</small>	
Beschreibung	<p>Projektbausteine:</p> <ol style="list-style-type: none"> Grünflächenkonzept aufstellen und umsetzen Die Aufstellung und Umsetzung eines Grünflächenkonzeptes soll dazu beitragen, die vorhandenen Grünstrukturen der Stadt zu sichern und neue Grünflächen und Strukturen, beispielsweise entlang der Fließgewässer, zu ergänzen, vernetzen und mit der umgebenen Landschaft zu verbinden. Mögliche Inhalte/Ansätze: <ul style="list-style-type: none"> Sicherung und ggf. Erweiterung bestehender Grünflächen Neuentwicklung von Grünflächen (kleine Parkanlagen, Themengärten) Vernetzung der Grünflächen Maßnahmen zum Baumschutz, Baum- und Alleepflanzungen an Straßen Kampagne 'Grün im öffentlichen Raum' zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität <ul style="list-style-type: none"> Grün im öffentlichen Raum schaffen: vertikale Gärten, Fassadenbegrünung und Begrünung von Häuser- und Industriedächern entwickeln, planungsrechtliche Grundlagen für nutzbare begrünte Flachdächer berücksichtigen bzw. schaffen Innerstädtische Begrünung und Wasserelemente: Pflanzkübel in ansprechender Gestaltung aufstellen, Bäume pflanzen (u.a. als Schattenspender im Sommer), grüne Sitzoasen schaffen (z.B. auf Adenauer- und oberem Kirchplatz), Wasser als Gestaltungselement einsetzen, kontinuierliche Pflege des Grüns Gartenbau fördern: Ansatz 'Essbare Stadt' zur Aufwertung öffentlicher Flächen durch Nutzpflanzen, Urban Gardening Pflege des Grüns optimieren: Patenschaften für Grünstreifen/Bäume an Straßen durch Anwohnerinnen und Anwohner 	
Projektphase	<input checked="" type="checkbox"/> Ideenphase <input type="checkbox"/> Konzeptphase <input type="checkbox"/> Umsetzungsphase	
Zeitraumen	Projektstart: 2018 Projektlaufzeit: Erstellung des Konzepts: 1-2 Jahre; Umsetzung: mehrjährig	
Projekt-verantwortung	Amt für Bürgerservice, Sicherheit und Umwelt – Abteilung Umwelt und Naturschutz Stadtbauamt, Abteilung Grünflächen und Friedhofsverwaltung Stadtplanungsamt Ortschaften, Jugendparlament	



Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) - Definition von 17 Leitprojekten

ISEK Friedrichshafen *Wir gestalten Zukunft!*

Attraktives Stadtbild		Nr. 6
Bezug zu Handlungsfeldern des ISEK	<input type="checkbox"/> Verkehr und Mobilität <input checked="" type="checkbox"/> Tourismus und Freizeit <input type="checkbox"/> Umwelt <input type="checkbox"/> Querschnittsthema Smart City <input type="checkbox"/> Querschnittsthema Bürgerbeteiligung	<input checked="" type="checkbox"/> Wohnen, Freiraum, Baukultur <input checked="" type="checkbox"/> Wirtschaft, Handel, Innenstadt <input type="checkbox"/> Kultur, Bildung, Gesundheit, Soziales <input type="checkbox"/> Querschnittsthema Zusammenarbeit
Projektart	<input type="checkbox"/> Konzept / Analyse / Gutachten <input checked="" type="checkbox"/> Bauprojekt <input type="checkbox"/> Öffentlichkeitsarbeit / Kommunikation	
Umsetzungs-priorität	<input type="checkbox"/> sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel	
Beschreibung	<p>Projektbausteine:</p> <p>1. Stadtbild durch bauliche Maßnahmen aufwerten</p> <ul style="list-style-type: none"> – Innenstadt (siehe Leitprojekt "Einkaufsstadt mit Aufenthaltsqualität") – Quartiere: Gestaltungskonzepte für Quartiere/Straßen für eine Ensemblewirkung und harmonische Gestaltung – Stadteingänge: attraktiver gestalten, z.B. Kunstinstallation zur Kennzeichnung und als Portale zur Stadt <p>2. Bausubstanz von stadtbildprägenden Bauten berücksichtigen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Register erhaltenswerter Bauten erstellen und anwenden <p>Es besteht ein unmittelbarer Bezug zur Aufwertung der Qualität des Stadtgrüns.</p>	
Projektphase	<input checked="" type="checkbox"/> Ideenphase <input type="checkbox"/> Konzeptphase <input type="checkbox"/> Umsetzungsphase	
Zeitraumen	Projektstart: 2017 Projektlaufzeit: mehrjährig	
Projekt-verantwortung	Stadtplanungsamt	
Gebietskulisse (Hauptwirkungsbereich)	<input checked="" type="checkbox"/> lokal (Stadt Friedrichshafen) <input type="checkbox"/> interkommunal / überregional	
Kosten	von Art und Umfang der einzelnen Maßnahmen abhängig Haushaltsrelevant: ja	
Bezug zu Handlungsfeldzielen	Das Projekt leistet einen Beitrag zur Erreichung folgender ISEK-Ziele: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Innenstadt: Das Gesicht der Stadt ▪ Stadt mit Baukultur 	
Bezug zu Handlungsbedarf	Das Projekt trägt dazu bei, die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt zu verbessern und die Innenstadt zu beleben.	
Bezug zu weiteren Leitprojekten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Planungskultur und Bürgerbeteiligung ▪ Hinterer Hafen: "Wasserstadt FN – Erholen – Wohnen – Arbeiten am Wasser" ▪ Ufergesamtkonzept ▪ Grüne und blaue Infrastruktur 	

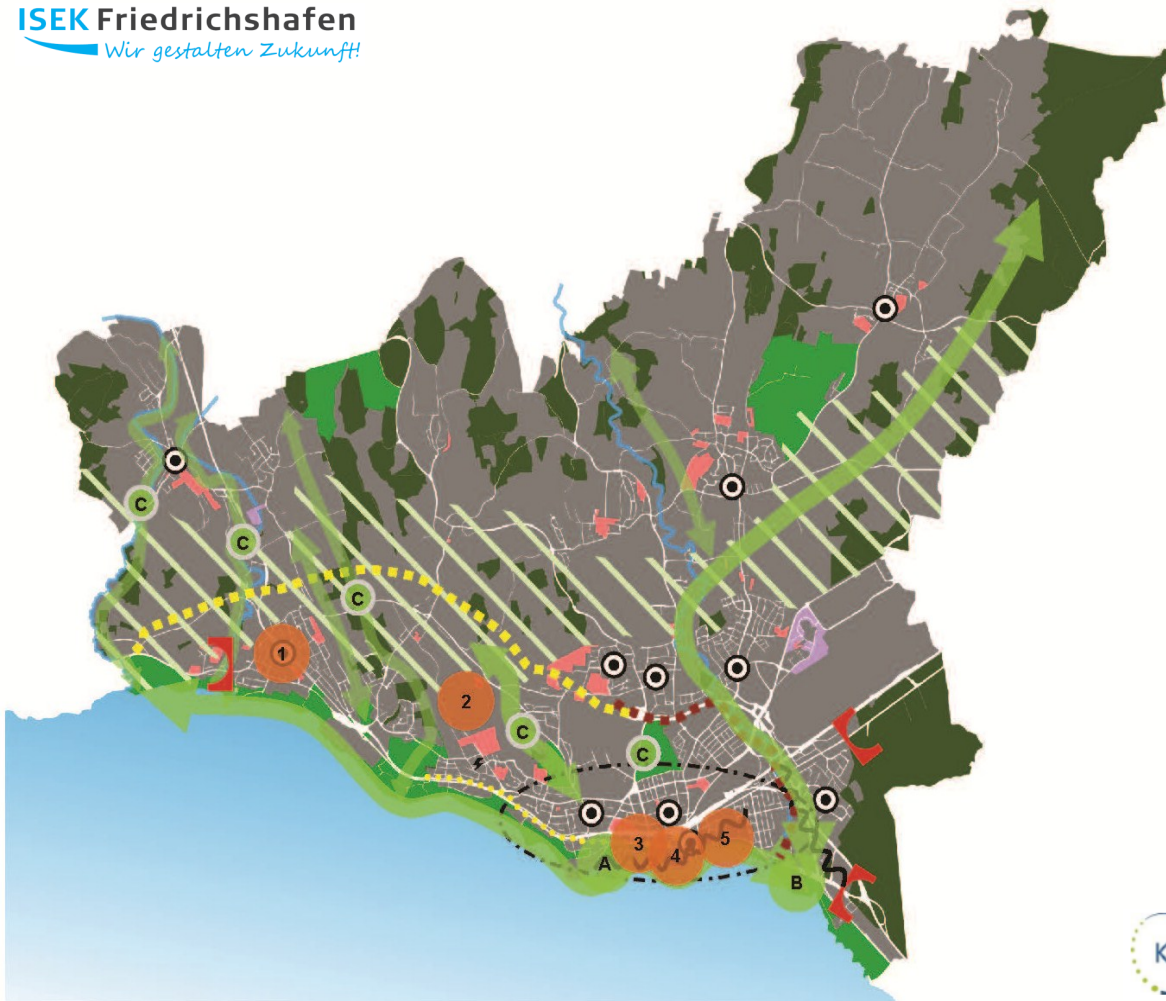


Ufergesamtkonzept		Nr. 12
Bezug zu Handlungsfeldern des ISEK	<input type="checkbox"/> Verkehr und Mobilität <input type="checkbox"/> Tourismus und Freizeit <input checked="" type="checkbox"/> Umwelt <input type="checkbox"/> Querschnittsthema Smart City <input checked="" type="checkbox"/> Querschnittsthema Bürgerbeteiligung	<input checked="" type="checkbox"/> Wohnen, Freiraum, Baukultur <input checked="" type="checkbox"/> Wirtschaft, Handel, Innenstadt <input type="checkbox"/> Kultur, Bildung, Gesundheit, Soziales <input type="checkbox"/> Querschnittsthema Zusammenarbeit
Projektart	<input checked="" type="checkbox"/> Konzept / Analyse / Gutachten <input checked="" type="checkbox"/> Bauprojekt <input type="checkbox"/> Öffentlichkeitsarbeit / Kommunikation	
Umsetzungs-priorität	<input type="checkbox"/> sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel	
Beschreibung	<p>Projektbausteine:</p> <p>1. Wettbewerb zur Ufergestaltung zwischen Schlosshorn und Karlastraße durchführen (mit Beteiligungsprozess)</p> <ul style="list-style-type: none"> – Trennung zwischen baulich-gestalterischen und natur- bzw. freiraumbezogenen Maßnahmen prüfen <p>2. Ufergesamtkonzept zwischen Lipbach und Rotach umsetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gestaltung eines besonderen Schwerpunktes der blauen und grünen Infrastruktur 	
Projektphase	<input checked="" type="checkbox"/> Ideenphase <input type="checkbox"/> Konzeptphase <input type="checkbox"/> Umsetzungsphase	
Zeitraumen	Projektstart: 2017 Projektlaufzeit: 6-8 Jahre	
Projekt-verantwortung	Stadtplanungsamt, Stadtbauamt – Abteilung Grünflächen und Friedhofsverwaltung, Amt für Bürgerservice, Sicherheit und Umwelt – Abteilung Umwelt und Naturschutz Weitere Beteiligte: u.a. Bürgerinnen und Bürger, Jugendparlament	
Gebietskulisse (Hauptwirkungsbereich)	<input checked="" type="checkbox"/> lokal (Stadt Friedrichshafen) <input type="checkbox"/> interkommunal / überregional	
Kosten	Kosten für Wettbewerbe: ca. 600.000 Euro Umsetzung: abhängig von Art und Umfang der Maßnahmen Haushaltsrelevant: ja	
Bezug zu Handlungsfeldzielen	Das Projekt leistet einen Beitrag zur Erreichung folgender ISEK-Ziele: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Freiräume vielfältig und grün ▪ Natur schützen und erleben ▪ Innenstadt: Das Gesicht der Stadt ▪ Bodensee für alle 	
Bezug zu Handlungsbedarf	Das Projekt trägt dazu bei, die Freiraumqualitäten im öffentlichen Raum zu verbessern, die Grün- und Freiflächen der Stadt aufzuwerten und die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt zu verbessern.	
Bezug zu weiteren Leitprojekten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grüne und blaue Infrastruktur ▪ Einkaufsstadt mit Aufenthaltsqualität 	



Räumliches Leitbild - Auszug aus dem ISEK-Handlungskonzept

ISEK Friedrichshafen
Wir gestalten Zukunft!



- Legende**
- Gewerbe**
Entwicklung von Flächen
 - Wohnen**
(Potenzielle) Entwicklung von Flächen
 - Blaue Infrastruktur** (Auswahl; nur linienförmig)
Schutz und Erlebbarkeit von Wasserflächen
 - Grüne Infrastruktur** (Beispiele)
Erhalt von Landschaftsschutz- und Naturschutzgebieten sowie von innerstädtischen Freiraum- und Grünflächen
 - Wald**
Erhalt und Entwicklung
 - Grünzäsur**
Grüner Freiraum zwischen den Siedlungsbereichen
 - Grünachsen**
Vernetzung von Grün- und Freiflächen
 - Verkehrsentlastung**
Entwicklungschancen durch neue Verkehrsführung
 - Straßeninfrastruktur**
Neubau der B31n
 - Fahrradverkehr**
Ausbau des Velorings
 - Barriere**
Aufhebung der raumtrennenden Wirkung
 - Ortseingang**
Stärkere Definition und Ausprägung
 - Verdichtung**
Stärkung der Innenentwicklung bei Erhalt der Freiraumqualitäten

Baulich-gestalterischer Entwicklungsraum

Orte mit hoher Bedeutung für die gesamtstädtische Entwicklung

- Fischbach Zentrum
- Fallenbrunnen
- Friedrichstraße und Stadtbahnhof
- Kernstadt
- Hinterer Hafen

Grüner Entwicklungsraum

Orte mit hoher Bedeutung für die städtische Freiraum- und Grünflächenentwicklung

- Uferpark
- Rotachmündung
- Grünachsen

Quartierskerne

Orte mit hoher lokaler Bedeutung

- Erhalt / Weiterentwicklung örtlicher Strukturen



ISEK-Projekt Ufergesamt-konzept



Grünes Ufer

Gebauetes Ufer

Grünes Ufer

ISEK-Projekt Ufergesamtkonzept



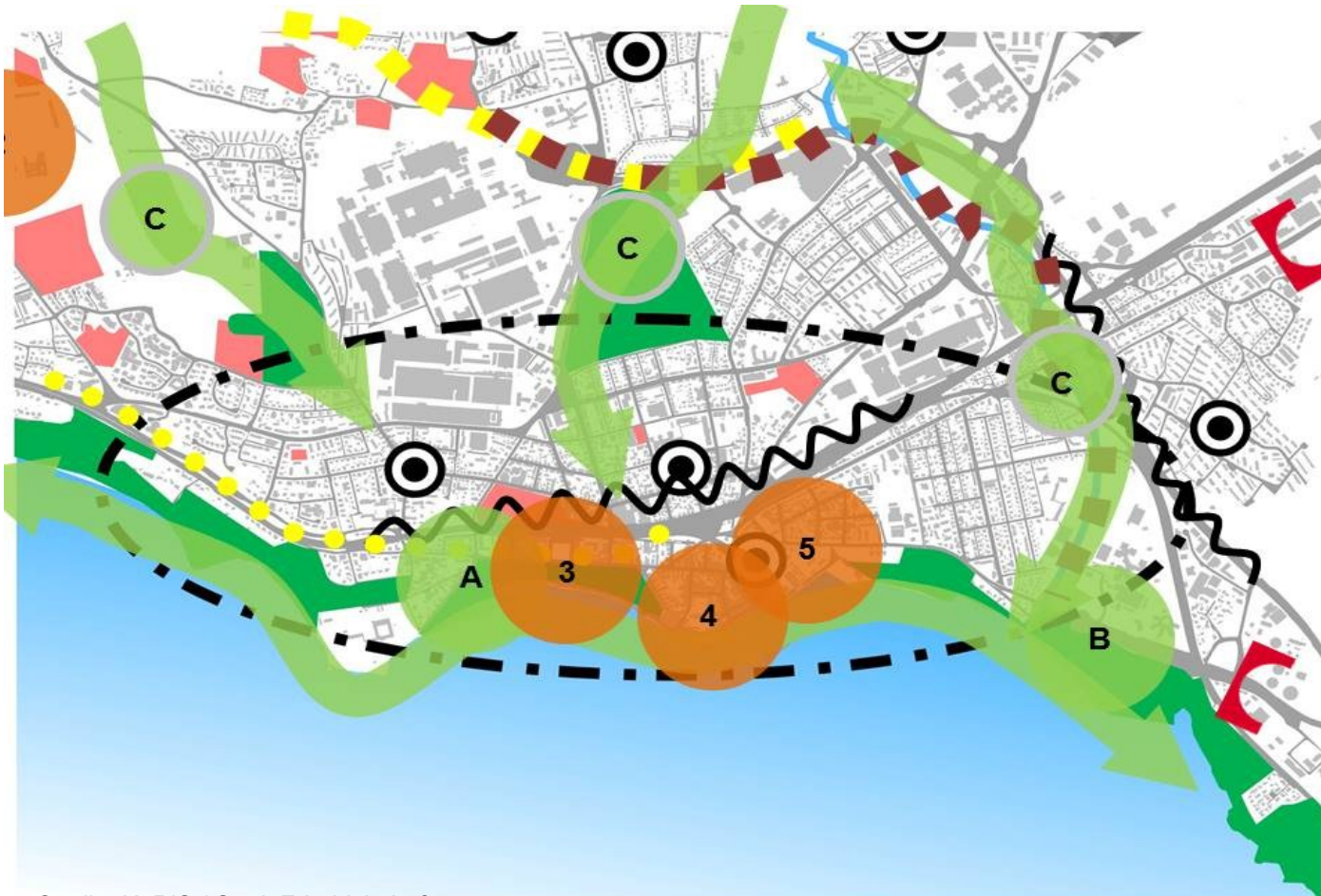
Grünes Ufer

Gebautes Ufer

Grünes Ufer

Räumliches Leitbild - Ausschnitt Innenstadt

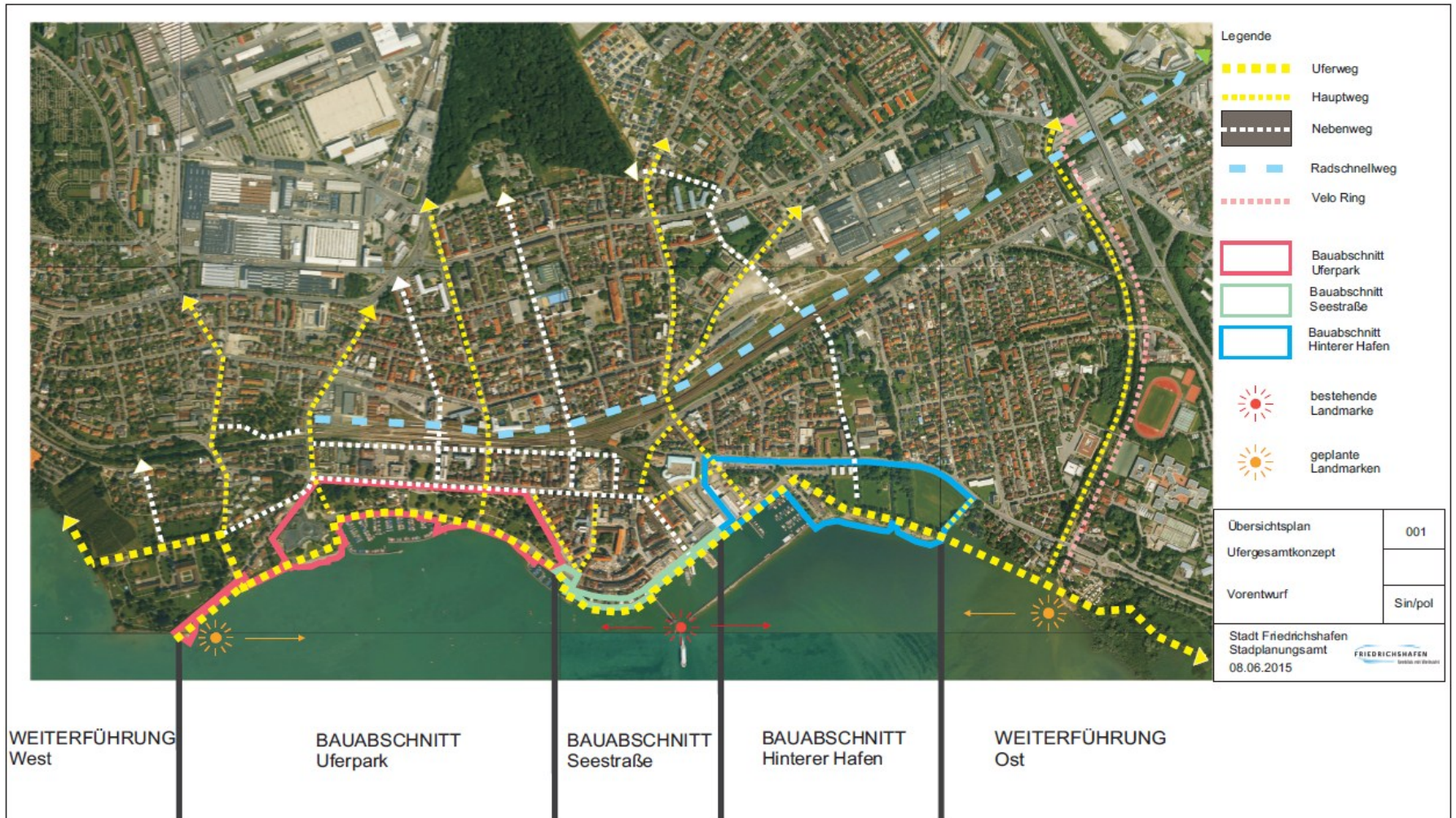
ISEK Friedrichshafen
Wir gestalten Zukunft!



Quelle: KoRiS / Stadt Friedrichshafen



Praxisbeispiele ISEK-Projekt Ufergesamtconcept – Teilbereich Innenstadt



Praxisbeispiele ISEK-Projekt Ufergesamtkonzept – Teilbereich Innenstadt

Planungsansätze:

- Durchgängige Begehbarkeit des direkten Seeuferbereichs zwischen Schlosshorn und Rotachmündung
- Wechsel zwischen grünem Ufer und gebauter Kante
- Schaffung von Wege- und Grünachsen in die seeabgewandten Stadtbereiche
- Qualitätssteigerung / Ergänzung des Stadtgrüns entlang der Promenaden

Problemstellungen:

- Widerstände der Seeanwohner
- Sehr unterschiedliche Nutzungsinteressen im Uferbereich
- Eigentumsverhältnisse
- Undurchlässige Bestandsstrukturen behindern Verknüpfung mit den rückwärtigen Bereichen / Trittsteinen

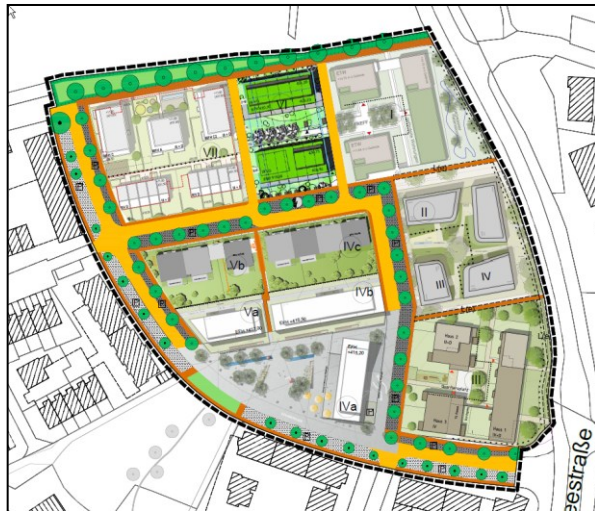
Praxisbeispiele - Innenverdichtung durch Überarbeitung alter Baulinienpläne



Siedlungsstrukturelles Leitbild im FNP 2015 mit Priorität der Innenentwicklung



Flächeninanspruchnahme im Außenbereich



bedingt Eingriffe in Natur und Landschaft. Diese benötigen Ausgleich durch ökologische Aufwertung - möglichst in Kooperation mit der Landwirtschaft

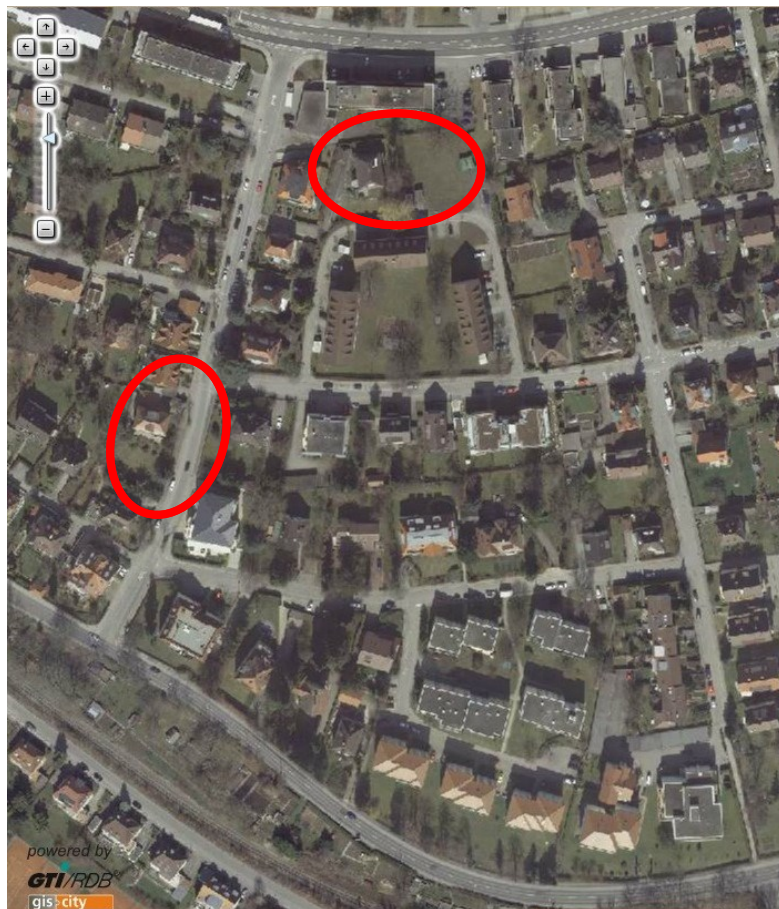


Ergebnis auch der Siedlungserweiterung ist die verdichtete Stadt



Preis der Innenverdichtung ...

2010



2017



... ist der Verlust innerstädtischer Grünflächen

2017



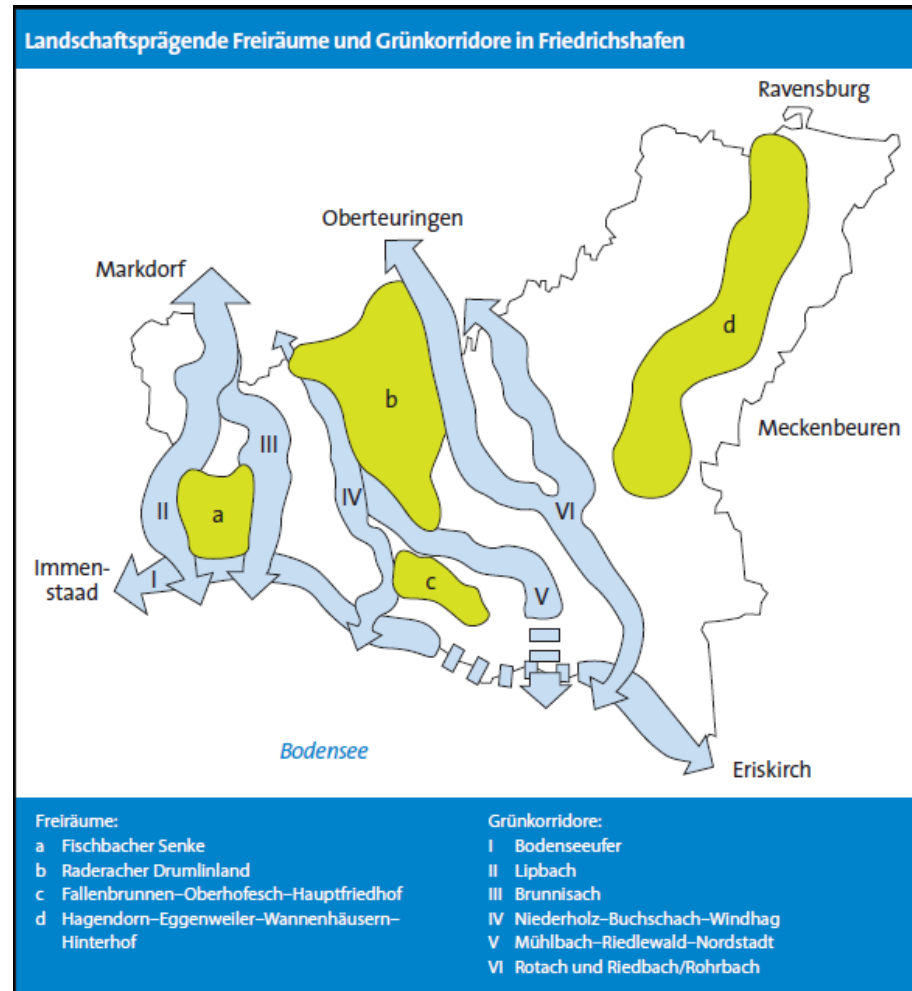
Wie lange noch?



... und auch die Qualität des innerstädtischen Grüns erodiert

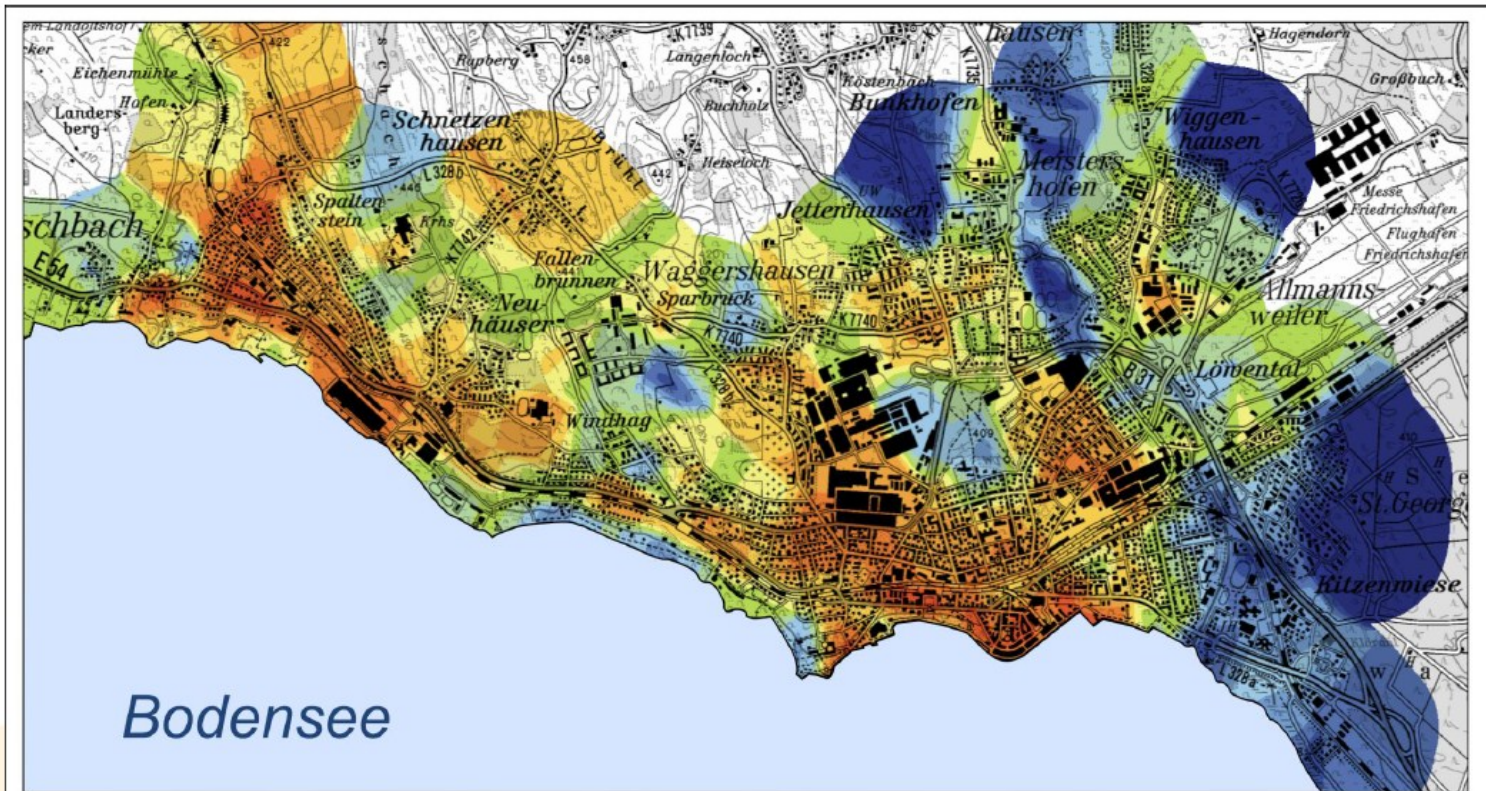


Landschaftsprägende Freiräume und Grünkorridore im Stadtgebiet Friedrichshafen



Landschaftsplan zum
FNP 2015

zugleich wichtige Abkühlungsräume für die verdichtete Stadt



Bodennahe Lufttemperaturen in Friedrichshafen am 23.06.2016 ca. 23.30 Uhr MESZ

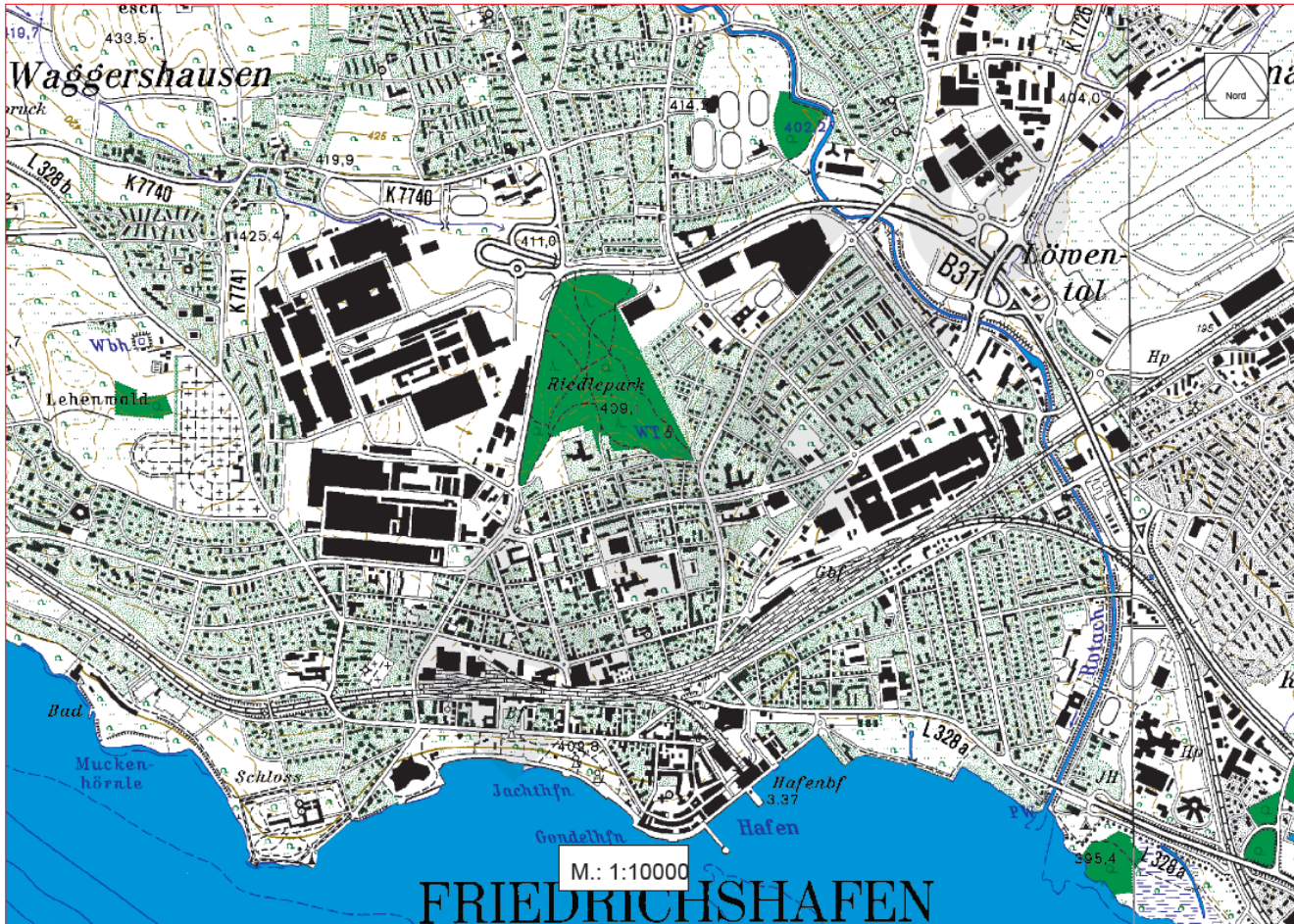
Abweichung vom Mittelwert in °C:



Mittelwert: 23,2 °C
Maximum: 26,0 °C
Minimum: 17,6 °C

Thermalkartierung am
23.06.2016, ca. 23.30 Uhr

Freiraumkonzept für die innerstädtische Grünordnung



**Freiraum Fallenbrunnen – Oberhofesch (Schätzlesruh) –
Hauptfriedhof am Westrand der Kernstadt**



Riedlewald – Grüne Lunge inmitten der Stadt



Grünkorridor Rotach am Ostrand der Kernstadt



Stadtgrün artenreich und vielfältig als Zukunftsoption

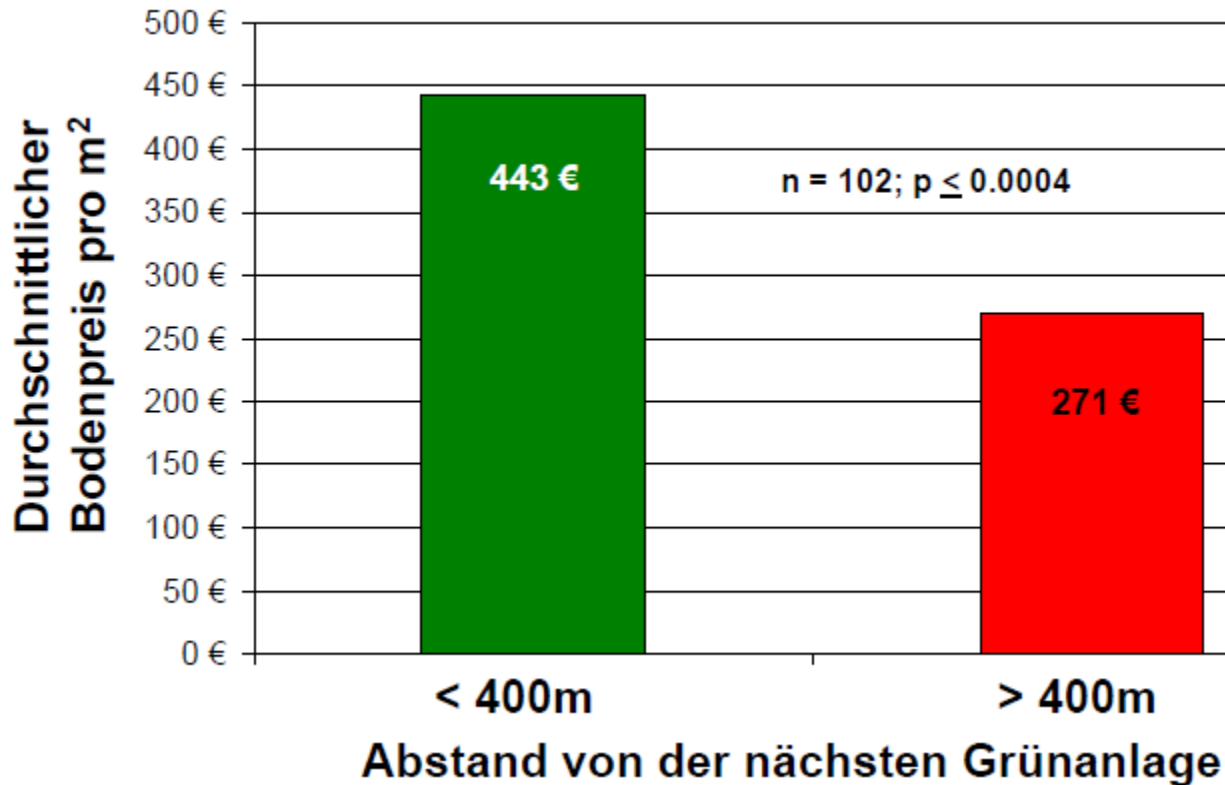


www.gebauedegruen.info – FBB Gründach des Jahres

Einfluss von Stadtgrün auf den Immobilienwert

Untersuchungsergebnis aus Berlin nach Gruehn 2008

Quelle: Anne Hoffmann und Dietwald Gruehn 2010



ND Olgastraße
Friedrichshafen